



EIN FRIEDENSFEST - ECHT?



Mit meinem Gott überspringe ich Mauern!

Zäune und Grenzen,
Angst und Feindschaft
überwinde ich mit ihm.

Unfriede und Vergeltung,
Vorurteil und Hass
engen nicht länger ein.

Gewalt und Neid,
Gier und Bosheit
verlieren ihre Macht.

Denn ein Kind ist uns geboren,
leuchtet als Verheißung auf.

Friede soll es sein,
kündet auch der Himmelsbote.

Klein und wehrlos
hat der Größte sich gemacht
und dem Gang der Welt
eine neue Richtung gegeben.

Dieses Kind wird selig preisen
die sanftmütig, friedvoll sind,
die mit dem reinen Herzen
ohne Arg und Trug und die,
die nicht Gewalt anwenden.

Klein und wehrlos
hat der Größte sich gemacht,
wird sich ausliefern den Gewalttätigen,
auf dass der Gang der Welt
eine neue Richtung nehme.

Ein Kind ist uns geboren,
zündet an sein Friedenslicht
in den Herzen, die sich öffnen.

Will neu entzünden, was verloschen,
will neu entfachen, was nur glost.
Alle Jahre wieder an seinem Friedensfest.

WORTE DER PFARRLEITERIN



Liebe EnnsleitnerInnen!

Wieder naht das Weihnachtsfest. Es gilt als das Fest „der Liebe und des Friedens“.

Von Frieden ist in diesen Tagen aber wenig zu sehen und zu spüren. Es wird übereinander statt miteinander gesprochen. Menschengruppen lassen ihrer Lust am Krawall freien Lauf. Jede Gruppierung meint, Andersdenkende übertönen und verächtlich machen zu müssen. Mit Worten, die wie Schwerter schneiden. Ganz abgesehen vom Waffenarsenal, das in den Kriegsgebieten dieser Welt zum Einsatz kommt. Die Weihnachtsbotschaft vom „Frieden auf Erden“ haben wir bitter nötig. Die Vision des Propheten Jesaja von den Schwertern, die zu Pflugscharen umgeschmiedet werden, bedient unsere Sehnsucht nach einer heilen

Welt; nach Unaufgeregtheit und einem ganz normalem Alltag, nach einem freundlichen Umgang miteinander und nach Feiern mit Weihnachtsliedern und Kerzenschein. Ja, schön wäre das!

Aber Friede lässt sich nicht bei Amazon bestellen und Gemeinsamkeit wird nicht vom Christkind gebracht. Friede ist das Ergebnis ernsthafter Bemühungen. Friede ist mitunter harte Arbeit. Auch die zitierten Pflugscharen sind keine sanften Instrumente. Sie reißen den Boden auf und kehren das Unterste zu oberst. Beim Pflügen geht der Bauer der Sache buchstäblich auf den Grund. Erst dann kann der Same in die Erde gebettet werden. Und dann braucht er Zeit zum Wachsen und Gedeihen, muss gehegt und gepflegt werden. Dann entsteht daraus neues Leben. Hier zeigt sich nun der große Unterschied zwischen Schwertern und Pflugscharen: die einen führen zum Tod, die anderen zum Leben.

Unsere Fähigkeiten, unser Tun und Denken können wir so oder so einsetzen: als Schwerter oder als Pflugscharen. Wir können andere klein und verächtlich machen, Menschen die Menschenwürde absprechen oder auf sie zugehen, zuhören, sich in ihre Lage versetzen.

Die vollständige Botschaft vom Weihnachtsfrieden lautet: „Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.“ Sind wir guten Willens? Sind wir fähig, auch zurückzustecken um des lieben Friedens willen? Sind wir bereit, einfach anzufangen, auch als leise Minderheit? Das wünsche ich uns, persönlich und als Gesellschaft. Und dazu ein fröhliches, friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre Pfarrleiterin Angelika Paulitsch

DER ARBEITSKREIS ZUKUNFT

Der Umstellungsprozess zur „Pfarre neu“ hat bereits begonnen. Wir, vom Arbeitskreis Zukunft beschäftigen uns mit den sich daraus entwickelnden Veränderungen und Möglichkeiten im Hinblick auf das Pfarrleben auf der Ennsleite und in der neu entstehenden Pfarre im Raum Steyr. Dabei bereiten wir Entscheidungen vor, versuchen Vorgaben der Diözese hinsichtlich Pfarrstruktur umzusetzen und bemühen uns, dass kirchliches Leben auf der Ennsleite auch weiterhin stattfinden kann.

Die konkrete Ausgestaltung der „Pfarre neu“ wird im Rahmen eines knapp zweijährigen Prozesses erarbeitet und erprobt. Die erste Etappe steht unter dem Motto „gegenseitiges Kennenlernen und Wahrnehmen“. Sie hat zum Ziel, einerseits die Besonderheiten und Stärken der einzelnen Pfarrgemeinden zu erfassen und andererseits den Blick auf den gesamten pastoralen Handlungsraum in und um Steyr zu erweitern. Im Frühjahr soll dann eine gemeinsame Zukunftsvision entwickelt werden, die dann bis

Sommer konkretisiert wird. Ab Herbst sollen dann bereits erste Schritte in der neuen Struktur gemacht werden, bevor mit 1.1.2024 die neue Pfarre offiziell gegründet wird.

Da diese Veränderungen uns alle betreffen werden, möchten wir regelmäßig darüber informieren. Außerdem sind wir für Anregungen und Fragen jederzeit über den gemeinsamen E-Mail Verteiler zukunfts-ennsleite@groups.io oder im persönlichen Gespräch verfügbar.

Johannes Obermüller



In den Arbeitskreis wurden folgende Personen gewählt: (v. l. n. r.)

Melanie Berger, Bernhard Felbauer, Petra Koppler, Eva Maria Obermüller, Johannes Obermüller, Marianne Osterberger, Doris Ruprecht, Eisabeth Weber, weiters gehört dem Arbeitskreis Pfarrleiterin Angelika Paulitsch an.

Gerne holen wir uns am Heiligen Abend das Friedenslicht ins Haus. Kommt es ja aus Bethlehem, von dort, wo ein Gottesbote den Menschen Frieden verheißen hat, denen „in Gottes Gnade“ oder auch allen „Menschen guten Willens“ - je nach Übersetzung. Dieses Licht stellen wir dann ins Fenster oder vor die Tür als Zeichen dafür, dass wir die Hoffnung nicht aufgeben wollen, dass es einmal doch Friede sein kann.

Und irgendwie spüren wir dabei, dass Frieden viel mehr ist als das Schweigen der Waffen. In diesem Wort drücken wir unsere Sehnsucht aus, dass die Welt endlich und umfassend „in Ordnung“ kommen möge, dass jedes Kind, jede Frau, jeder Mann zu-FRIEDEN sein können - mit einem ganz großen „Ja, so ist es gut!“ im Herzen. Es ist gut, weil für alle genug da ist, niemand das Gefühl hat, kämpfen zu müssen um das, was das Leben schön macht. Es ist gut, weil niemand Angst haben muss vor etwas oder jemandem, weil das gute Leben nicht mehr gefährdet ist. Dazu gehört der persönliche Seelen-Frieden genauso wie die Harmonie mit den mir nächsten Menschen, ein gewisser Einklang und grundsätzliches Wohlwollen mit denen, mit denen ich immer wieder zu tun habe, die mir manchmal näher, manchmal ferner sind.

Unsere Sehnsucht zieht weitere Kreise, streckt sich aus nach einem großen Einklang mit der Natur, die nicht ausgebeutet und zerstört wird, in der es keine leidbringenden Katastrophen mehr gibt. Letztlich bedeutet Frieden dann aber auch den Wegfall aller Grenzen, von allem Trennenden, von jeder vermeintlichen Notwendigkeit, sich gegen Feinde wehren zu müssen. Das bedeutet die Verwirklichung einer großen Gerechtigkeit, die jedem und jeder zu ihrem Recht verhilft.

Niemand muss mehr darum kämpfen, seinen Bedürfnissen gemäß leben zu können. Die Menschen begegnen den Sehnsüchten der anderen mit Respekt und Wohlwollen.

All das ist es, was das biblische Wort „Schalom“ meint und von dem der Engel spricht und an das unser Friedenslicht erinnert.

Ein Friedensfest wollen wir feiern, weil wir uns im Tiefsten unserer Seele nicht damit abfinden können und wollen, dass Schalom - FRIEDE - nicht wirklich ist. Wir können nicht damit leben, diese große Hoffnung aufzugeben.

Wenigstens ein bisschen von all dem wollen wir an diesem Feste erleben. Wer kennt nicht das hoffnungsfrohe, behutsame, aber manchmal auch angstvolle und angestrenzte Bemühen an diesem einen Tag etwas herzustellen, was oft genug nicht gelingt. Eine ganz besondere Zeit soll es sein, in der unsere Liebe zueinander spürbar wird ohne irgend einen Schatten.

Und wer kennt nicht die Erfahrung, wie zerbrechlich das alles ist. Wer erinnert sich nicht daran, wie schnell eine Kleinigkeit diese heile Welt stören, manchmal zerstören kann. Gerade in dem Moment, wo wir ganz gut sein wollen, passiert etwas, das uns widerfährt und es sogar richtig krachen lässt.

Aber vielleicht lässt uns gerade diese Verwundbarkeit etwas erahnen von dem, was Weihnachten bedeutet? Im Mittelpunkt dieses Tages steht ein Kind, klein und wehrlos. In einer Notunterkunft, in ärmlichsten Verhältnissen, wurde es geboren. Kalt ist es, wärmen tut es nur die Liebe seiner Eltern - und so will es die Legende, der Atem der Tiere. (Auch mit diesen ist Friede, in dieser Nacht!).

Der, den wir gewohnt sind, den „Allmächtigen“ zu nennen, ist ganz und gar machtlos geworden. Ausgeliefert den Umständen, die ihm ein ferner Kaiser in seiner Willkür beschert hat - für dieses Baby eine ganz andere „Bescherung“, als wir sie heute zelebrieren. Und später liefert er sich ganz aus - der brutalen Gewalt der Mächtigen, die ihn beiseitigen, weil er ihre Kreise stört.

Als Erwachsener wird dieses Kind davon sprechen, dass Frieden schaffen nicht mit Waffen geht, dass Gewalt nicht mit Gewalt beendet werden kann und dass Friede nur durch das ehrliche Bemühen von „Ent-Feindung“ möglich ist. Friede verlangt das ehrliche Bemühen, dem sogenannten Feind zu ermöglichen, seine Feindschaft aufzugeben. Die Botschaft des erwachsenen Kindes möchte dem Gang der Welt eine neue Richtung geben. Frieden ist nur möglich durch das Zurücknehmen jeder Aggression und dem Widerstehen der Versuchung, Gewalt mit Gewalt zu beantworten weil wir auf diese Weise dem bekämpften Feind immer ähnlicher werden.

„Fürchtet euch nicht!“, gehört auch zur Botschaft des Weihnacht Engels. Fürchtet euch nicht, unter die Räder zu kommen, wenn ihr nicht der Logik der Reichen und Mächtigen folgt, die euch weismachen, dass die Welt nur nach ihrer Regie funktionieren kann, und die dabei gewinnen, wenn Menschen Feinde sind. Das Kind im Stall gibt der Welt eine andere Richtung. Habt keine Angst davor! Habt keine Angst, dafür einzustehen.

Und habt keine Angst vor euren Unzulänglichkeiten, euren Fehlern und Schwächen. Euer Fest wird auch mit ihnen ein Fest des Friedens, der Freude und geglückten Liebe sein!

HERBSTWALLFAHRT

Am 13. Okt. machte sich eine Gruppe Ennsleitner auf zur jährlichen Herbstwallfahrt. Brigitte Maier war unsere Reiseleitung, Angelika Paulitsch begleitete uns spirituell. Mit einem Loblied und dem Reisesegen begrüßten wir den sonnigen Morgen. Heuer war unser Ziel ein echtes Kleinod und Juwel, und zwar die Kartause in Gaming im Mostviertel. Dort feierten wir mit Angelika unse-

re Wallfahrermesse. Anschließend gab uns eine höchst interessante Führung Einblicke in das Leben der Kartäuser und der mächtigen Klosteranlage. Auch die byzantinische Kapelle mit lebensgroßen Wandmalereien ist ein Unikum in Österreich und absolut sehenswert. Beim Mittagessen im Hotel der Kartause stärkten wir uns für die Weiterfahrt nach Lunz am See. Ein kurzer Abstecher zum See und weiter



ging es zum Amon Haus mit dem Hammerherren Museum. Ein Renaissancebau mit schönem Arkadenhof, der Gott sei Dank für die heutige Zeit erhalten blieb. Andreas Töpfer ein großer Industrieller und Gönner der damaligen Zeit hinterließ seine Spuren im Amon Haus und erbaute auch die Töpfer Brücke, unseren nächsten Halt. Brigitte machte mit uns nicht nur eine kulturelle Reise durch die damalige Zeit, sondern bewirtete uns gemeinsam mit Hildegard mit Brötchen, Sekt, Getränken, Kaffee und Kuchen. Die Kombination von Gemeinschaft, Kultur und Spiritualität machte diesen Tag besonders. Ein herzliches Danke an Angelika und Brigitte.

Text: Hermine Pichler, Fotos: Edith Berger

CHORAUSSFLUG

Nach zwei Jahren Pause konnte der Ennsleitner Kirchenchor am 8. 10. 2022 wieder einen Chorausflug durchführen. Stationen dieses schönen Herbsttages waren das Krippenmuseum von Rosina Gruber in Großraming und der neu erstellte Heilsweg in Maria Neustift. Bei einem guten Mittagessen und einer Kaffeejause im Gasthaus

Schaupp erfreuten sich die SängerInnen am lang vermissen Beisammensein. Zum Abschluss und Dank für dieses schöne Gemeinschaftserlebnis ließ der Chor in der Wallfahrtskirche Maria Neustift seine Stimmen noch beim Halleluja-Jodler erklingen.

Text und Fotos: Edith Berger



EINE BERGMESSE IM TAL



Auch heuer feierten wir am Nationalfeiertag gemeinsam mit den Pfarren St. Ulrich und Waldneukirchen wieder eine Messe in freier Natur. Ziel war die Rosaliakapelle im Bodinggraben in Molln. Auf dem Weg vom Parkplatz Scheiblingau erklärte uns die Nationalparkrangerin Maria Felbauer einige merkwürdige Besonderheiten. Bei der Kapelle feierten Alois Hofman und Angelika Paulitsch mit

ca. 50 Personen die Messe, musikalisch unterstützt durch Klaus-Peter Grassegger, Elisabeth Madengruber und Rosi Bramberger. Im Anschluss gab es beim Jagahäusl noch Kesselheiße zur Stärkung. Einige Personen besuchten anschließend noch die Ebenforst Alm. Danke allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Text u. Fotos: Bernhard Felbauer



MARTINSFEIER

Ein paar Kinder im Volksschulalter folgten der Einladung, bei der Vorbereitung des Martinsfestes mitzuwirken. Mit Begeisterung beteiligten sie sich an der Überlegung „was uns dieses Fest vermitteln will“, an der Auswahl der Lieder und des restlichen Programms, am Proben und Gestalten von Einladungen für Freunde, ...

Das Zusammenwirken vieler Erwachsener sorgte dafür, dass es ein stimmungsvolles und wirklich gelungenes Fest wurde. Dies reichte von der Bestellung der Martinskipferl, der Werbung in der Schule, der musikalischen Begleitung, vom Fotografieren, spontanen Tragen einer Laterne oder Boombox für die Musik ... bis zum Bereitstellen von Tee und Saft im Anschluss. Eltern und Großeltern erschienen in großer Zahl mit ihren Kindern. Auch einige regelmäßige Kirchenbesucher nahmen sich Zeit, um mit ihrer Anwesenheit dieses Fest aufzuwerten.

Im Anschluss standen noch viele am Pfarrplatz bei Tee plaudernd beisammen. Kinder ließen sich vom Platzangebot im Pfarrsaal motivieren, sausten herum und erfüllten den Raum mit ihrem Lachen. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben und dabei waren!

Text: Gerlinde Gleiß-Bohacek, Fotos: Burghard Ebenhöf





STERNSINGEN 2023

- ⇒ Du bist zwischen 7 und 97 Jahre alt?
- ⇒ Du magst Singen und vielleicht sogar Verkleiden?
- ⇒ Du hast in den Ferien 1 oder 2 oder 3 Tage Zeit?
- ⇒ Du freust dich, wenn du anderen helfen kannst?
- ⇒

Dann bist du bei uns richtig:
Wir suchen wieder Könige, Sternträger, KöchInnen, Begleitpersonen, ...



Sternsingerprobe am Montag, 2. Jänner von 16.30 bis 18 Uhr

Am 3., 4., und 5. Jänner sind die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs.

Am 6. Jänner um 9.30 Uhr ist wie immer Sternsingermesse in der Kirche

Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei möglich: Wir freuen uns auf dein Mittun!

PFARRKLAUSUR ZUR ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE

Am 19. November 2022 trafen sich die Arbeitskreise unserer Pfarre zu einer gemeinsamen Klausur. Unter der professionellen, umsichtigen und liebevollen Begleitung von Monika Weilguni (Pfarrleiterin von Str. Konrad, Linz Froschberg) widmeten sich die 19 Teilnehmer*innen dem Thema „Miteinander unterwegs“.

Der Vormittag war in 3 Teile gegliedert. Der 1. Teil diente dazu, dass sich alle Beteiligten besser kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Im 2. Teil wurde in Gruppen zu den Themen Qualität, Solidarität und Spiritualität gearbeitet und der Rückschluss zu unserer Pfarre gezogen.

Der 3. Teil stand unter dem Thema: „Miteinander auf dem Weg nach Emmaus“ und ließ uns in einer liturgischen Feier in 6 Abschnitten dem Weg der Emmaus-Jünger folgen.

Beim abschließenden Pizza-Essen waren sich alle einig: gute Begleitung, gute Stimmung, konzentrierte Leichtigkeit beim Arbeiten, eine Bereicherung für alle - bitte wieder!
T.: Eva Oser, F.: Bernhard Felbauer

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; pfarre.ennsleite.steyr@diözese-linz.at; www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöf, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; Druck: Birmer Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen



TERMINE

So, 18. 12.	09:30 h: 4. Adventssonntag, Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche
Sa, 24. 12.	HEILIGER ABEND 16:00 h: Kinderweihnacht 24:00 h Christmette
So, 25. 12.	CHRISTTAG 09:30: Hochamt mit Jagdhornbläsern in St. Ulrich Kein Gottesdienst auf der Ennsleite!
So, 26. 12.	Stefanitag 09.30 h: Gottesdienst auf der Ennsleite, gemeinsam mit der Pfarre St. Ulrich
Fr, 31. 12.	Silvester 16:30 h: Dankandacht zum Jahreswechsel
Sa, 01. 01. 2023	Neujahr 09.30 h: Pfarrgottesdienst
Mo, 02. 01.	16:30 - 18:00 h: Sternsingerprobe
Mi, 06. 01.	Dreikönigsfest 09:30 h: Familiengottesdienst mit den Sternsinger*innen
So, 22. 01.	09.30 h: Ökumenischer Gottesdienst mit der evangelischen Gemeinde
Fr., 27. 01.	nachmittags: Visionenklausur zur Umstrukturierung der Pfarren
So, 05. 02.	Maria Lichtmess 09:30 h: Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen
So, 12. 02.	19:00 h: Meditativer Gottesdienst
So, 19. 02.	09:30 h: Gottesdienst zum Faschingssonntag mit Faschingspredigt. Kommen Sie in Verkleidung!
Mi, 22. 02.	Aschermittwoch 19:00 h: Andacht mit Spendung des Aschenkreuzes
Fr, 03. 03.	Weltgebetstag der Frauen
So, 12. 03.	09:30 h: Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
So, 19. 03.	9:30 h: Gottesdienst zum Familienfasttag , Suppen Sonntag, Suppe im Glas
Mi, 29. 03.	19:00 h: Bußfeier gemeinsam mit der Pfarre St. Ulrich in der Pfarrkirche St. Ulrich
So, 02. 04.	9:30 h: Palmsonntag Familiengottesdienst mit Weihe der Palmbuschen

TAUFEN

- 🌸 Valentina Tockner
- 🌸 Carlotta Rosa Geck

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h
(anschl. Pfarrkaffee)
Donnerstag: 08:15 h

KANZLEISTUNDEN

Dienstag 08:00 - 12:00 h
und 17:00 - 19:00 h
Donnerstag, 08:00 - 11:00 h
Freitag, 08:00 - 10:00 h

Weihnachtsferien

Dienstag, 27.12., Donnerstag, 29. 12. und Freitag, 30.12. 2022 geschlossen

Dienstag, 03.01. und Donnerstag, 05.01., 09:00 - 11:00 h geöffnet

Semesterferien (20. 2. - 26. 2.):

Dienstag, 21.02 und Donnerstag, 23.02.

09:00 - 11:00 h geöffnet

Freitag, 24.02. geschlossen



4. Adventssonntag, 18. 12. 2022
09.30 h: Kinderkirche

Heiliger Abend, 24. 12. 2022
16:00 h: Kinderweihnacht

Dreikönigsfest, 6. 1. 2023
09:30 h: Familiengottesdienst mit den Sternsängern

3. Fastensonntag, 12.03.2022
Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

4. u. 5. Fastensonntag
19.3., 26.3. 2023

09:30 h: Kinderkirche

Palmsonntag, 02.04.2022
09.30 h: Familiengottesdienst mit Segnung der Palmbuschen

Erste Steyrer Maishendl-GRILLEREI
Von Anton Erich

knusprige Steizen
saftige Ripperl
resche Bratweckerl

Vor der Pfarre Ennsleite
Arbeiterstraße 15
4400 Steyr

JEDEN FREITAG
von 9:00 - 16:00



www.telefonseelsorge.at
gebührenfrei
7 Tage / 24 h

PARKPLÄTZE ZU MIETEN:

Die Pfarre St. Josef Ennsleite vermietet ab sofort Parkplätze in der Arbeiterstraße (nähe Kirche). Mietpreis: brutto € 30,- monatlich. Bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei melden.

EVANGELIUM DER HEILIGEN NACHT (Lk 2, 1 - 14)



Kastenkrippe in der Ennsleitner Kirche, Foto: Bernhgard Felbauer

In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich in Steuerlisten eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass so eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger. Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit

der Entbindung. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Herberge bekommen. In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren

Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrakten sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“ Mit einem Mal waren bei dem Engel große Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen seiner Gnade.“

Das Seelsorge-Team der Pfarre Steyr-Ennsleite und die Redaktion des Ennsleitners wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2023.